

Neuer Kundenberater **Hilfe für Kinder in Not**

Essilor: Andreas Hahnel betreut seit dem 1. Juni als Glasberater das Gebiet Süd-Bayern. Er verfügt über eine lange Erfahrung in der Augenoptikbranche, in der er seit 1993 tätig ist. Nachdem Andreas Hahnel 2001 den Titel des Augenoptikmeisters erwarb, war er im Geschäft eines traditionellen Augenoptikers aktiv. Nebenberuflich erlangte er 2008 zusätzlich den Titel zum Betriebswirt, VWA.

„Mit dieser Einstellung intensiviert Essilor weiter in den persönlichen Kundenkontakt, um damit noch gezielter auf die Bedürfnisse seiner Partner einzugehen.“



Notinsel: Gewalt und Übergriffe an Kindern sind ein wachsendes Problem in unserer Gesellschaft. Bei Gewalt von großen an kleinen Kindern, bei ausländerfeindlich motivierter Gewalt gegen Kinder, bei der Diskriminierung von Schwächeren und bei körperlicher Gewalt setzt die „Notinsel“ ein Gegengewicht.

Mit dem Projekt „Notinsel“ hat die Stiftung Hänsel+Gretel die Initiative ergriffen und eine Möglichkeit geschaffen, Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufzuzeigen, in denen sie Hilfe bekommen. Läden und Geschäfte, die das Notinsel-Zeichen an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern: „Wo wir sind, bist Du sicher“.

„Notinseln“ können u.a. auch Einzelhandelsgeschäfte werden, sofern sie geeignet sind und sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung und erhält dann einen Aufkleber, der gut sichtbar für Kinder angebracht wird. Eine Handlungsanweisung im Laden weist die regionalen Notrufnummern aus und



erläutert den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun ist.

Die Voraussetzung für Geschäfte, ein Notinsel-Geschäft zu werden ist allerdings, dass das Projekt in ihrer Stadt/Region bereits existiert. Einzelne Geschäfte können leider nicht teilnehmen, das Netzwerk vor Ort muss erst einmal aufgebaut werden. Dieses Projekt wird jeweils mit regionalen Partnern durchgeführt, die

Trägerschaft übernimmt ein städtischer oder gemeinnütziger Träger, zum Beispiel die Stadtverwaltung, Jugendamt, aber auch eine gemeinnützige Organisation wie der Deutsche Kinderschutzbund oder ein eingetragener Verein bzw. eine Stiftung.

Weitere Infos: Stiftung Hänsel + Gretel, Tel. (07 21) 943 19 22, E-Mail: info@Notinsel.de, Web: www.notinsel.de.

Kundenbedürfnisse erkennen

Reinecker Reha: Auf der „Sight City“ in Frankfurt präsentierte die Reinecker Reha-Technik GmbH innovative Produktstudien, um sie vom Kunden vor Serienproduktion auf Bedienkomfort testen zu lassen. Ins Rennen gingen vorrangig die transportable Großlupe „Mezzo“ und das ergonomische Bildschirm-Lesesystem „Topolino FLEX“. Alle Lesesysteme wurden vornehmlich für den Einsatzbereich in Schule, Studium und Beruf konzipiert, um dem Anspruch an flexibel einsetzbare Systeme in Zukunft noch besser gerecht werden zu können.

Unangefochtener Sieger im

Wettbewerb um die Gunst des Publikums war die elektronische Großlupe „Mezzo“. Hervorzuheben ist hier die positive Resonanz darauf, dass das System nicht auf den ersten Blick als Bildschirmlesesystem zu identifizieren ist.

Darüber hinaus wurden von Kundenseite viele nützliche Anregungen geliefert, wie das Flachbildschirm-System mit integrierter Kamera noch komfortabler zu gestalten sei. Diese ersten Ideen werden nun in einer intensiven Studie mit langjährigen Kooperationspartnern auf Herz und Nieren geprüft und anschließend in die Entwicklung einfließen. Die Erstproduktion für das „Mezzo“ ist für Herbst 2009 geplant.

Das Bildschirmlesesystem „Topolino FLEX“ gehörte neben dem

„Mezzo“ zu den Vorreitern der Studie. Es besteht aus Monitor sowie Tafel-/Raumkamera, die beide an einem Schwenkarm aufgehängt sind. Dabei kann der Nutzer selbst entscheiden, ob er eine oder mehrere Kameras/Monitore in die Station integrieren will. Alle Elemente können durch die Aufhängung besonders flexibel bewegt werden und lassen

sich bei Gesichtsfeldausfällen optimal positionieren. Kleinste Schriftvorlagen werden durch eine Full-HD-Kameraauflösung (1920 x 1080 Bildpunkte) gestochen scharf und kontrastreich wiedergegeben. Vom Publikum wurde insbesondere die Möglichkeit zu einer aufgeräumten Arbeitsweise mit freibleibendem Tisch hervorgehoben.

„Von der positiven Resonanz und den Kunden-Anregungen waren wir begeistert. Deshalb steht für uns fest, dass wir die ‚Sight City‘ auch 2010 als Forum für das Vorstellen von Produktstudien nutzen werden“, so Max Reinecker, Geschäftsführer der Reinecker Reha-Technik GmbH.

Weitere Infos finden Sie auf www.wieder-lesen-koennen.de.



Großlupe „Mezzo“